

Kokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Hier wurde kürzlich eine Ausstellung von Nahrungsmitteln für Volk, Armee und Marine im Hofpalast eröffnet. Die Ausstellung ist besichtigt von Seiten der Armee und Marine-Verwaltung, vom Auslande, staatlichen und städtischen Behörden und gemeinnützigen Vereinen. — Beim 60-jährigen Jubiläum der Firma Siemens u. Halske, das im alten Geschäftshause stattfand, verlas Karl Siemens eine Urkunde über eine Stiftung von 1,000,000 Mark zu Gunsten der Arbeiter und Beamten; über die Verwendung soll ein Ausschuss der Beamten und Arbeiter berathen. — Der frühere Direktor des oft verachteten Belle-Alliance-Theaters, Charles Maurice, ist wegen Betruges verhaftet worden. Er ist beschuldigt, eine Reihe Kassirer um die Kasse des Theaters zu haben. — Es wird beabsichtigt, das Akademiesträßchen zu verlaufen und die königliche Bibliothek nach Charlottenburg zu verlegen. Bei diesem Geschäft würde der Neubau nichts kosten, sondern noch ein Plus übrig bleiben. Die Benutzer der Bibliothek haben aber das Nachsehen. — In Buben. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde der Fabrikmeister Franz Sarte aus Gassen zum Tode verurtheilt, nachdem ein früheres Schwurgericht ihn freigesprochen hatte. Parze, der gegenwärtig in der Strafanstalt zu Moabit wegen Weineibes und Anstiftung zum Meineide eine zehnjährige Zuchthausstrafe verbüßt, war beschuldigt, seine Geliebte, die Fabrikarbeiterin Anna Jeuschner, in die Kasse zu werfen zu haben, wofür sie ertrunken ist.

Potsdam. Die älteste Athletin, die ihrerzeit viel gefeierte Amalie Martini, die ihrer heftigsten Kräfte wegen unter dem Namen „die Dame von Stahl und Eisen“ bekannt war, ist hier in aller Stille, aber unter überaus reger Theilnehmung von Artisten und Sachgenossen beerdigt worden.

Provinz Hannover.

Hannover. In der Sitzung des hannoverschen Provinzial-Schulereferendariats wurde die bezugsunwerthe Anlegung gegeben, durch Einrichtung von Unterhaltungsabenden für Eltern und Lehrer eine innigere Verbindung zwischen Haus und Schule herzustellen. In solchen Abenden soll eine Verfrächtigung gesünder werden als die rechte Art und Weise der Erziehung, über Ziel und Erfolg des gemeinsamen Werdens. Dies könne herbeigeführt werden durch Vorträge über Erziehung und Unterricht, sowie durch gemeinsame Besprechung einschlägiger Fragen. Der Vortrag rief lebhafteste Beifallserhebungen hervor, und die Verammlung nahm den Antrag an, Seitens des Verbandes derartigen Bestrebungen volle Zustimmung zu geben.

Hockenheim. Der Begründer der hiesigen weithinbekannten Thurmweine, Rentner Friedrich Weule, starb hier im Alter von 87 Jahren. Der Verstorbene, welcher kürzlich seine diamantene Hochzeit feierte, hatte aus seinen Anhängen ein bedeutendes Unternehmen geschaffen.

Provinz Hessen-Nassau.

Bad Nauheim. Die Wittwe Komitz, die früher 50,000 Mark für den Neubau des städtischen Krankenhauses gespendet hatte, schenkte weitere 150,000 Mark. Der alte Bau wird niedergelegt.

Kassel. Der Einjährig-Freiwillige Vutter vom 26. Dragoner-Regiment in Stuttgart, Sohn einer hiesigen Rentmeisterswitwe, hat sich hier in der Wohnung seiner Mutter erschossen und zwar in dem Augenblick, als in Gendarm eintrat, um ihn auf Requisition seines Regiments zu verhaften. Vutter war am 1. Oktober bei dem genannten Regiment eingetreten und hatte sich seit einigen Tagen vor dem Tode ohne Urlaub entfernt.

Provinz Pommern.

Greifswald. Der pensionirte Revierförster Coburg feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag. Coburg war seinerzeit im 2. Jägerbataillon zu Greifswald Korporalschaftsführer des Fürstlichen Bismarck, und seit dieser Zeit hat ihm der Kaiser wiederholt Beweise seiner alten Anhänglichkeit gegeben. Die städtischen Behörden haben dem Neunzigjährigen die Glückwünsche der Stadt übermitteln lassen.

Stargard. Die Scheidliche Dampfmaschinenfabrik ist mit allem Inventar niedergebrannt.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer verurtheilte den verantwortlichen Redakteur des „Drednotin“ wegen Verächtlichmachung der Staatsverrichtungen zu 100 Mark Geldstrafe.

Krotoschin. Der Direktor der Genossenschaftsmolkerei, Biedler, hat sich erschossen.

Kissa. Das Schwurgericht verurtheilte den Nachtwächter Adam Kulik aus Kriemen, der in der Nacht vom 20. Juli mit seinem Nachtwächterpfeif den Maurer Dudzial, welcher durch Schreien die nächtliche Ruhe störte, erschossen hatte, zu vier Jahren Gefängnis.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In der Wohnung eines Arbeiters sind neulich Vormittags drei Kinder in Folge eines Stube-

brandes erstickt. Das älteste Kind, ein Knabe, der halb erstickt aufgefunden wurde, rief um Hilfe, konnte aber nicht aus der Stube, weil die Thür verschlossen war.

Ynd. Wegen einer höchst eigenartigen Urkundenfälschung wurde von der hiesigen Strafkammer ein Arbeiter zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt. Seine Frau war im April d. J. von Zwillingen entbunden worden. Mutter und Kinder starben im Monat Mai und zwar die Mutter am 18., das erste Kind am 19., das zweite am 20. Der Angeklagte hatte nun schon am 19. auch den Tod des zweiten Kindes beim Ständesamt angezeigt, weil er mit Sicherheit vorausjah, daß es sterben würde.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der 60-jährige Verführer Virano dahier hat seine Ehefrau mit zwei Revolverkugeln getödtet und sich selbst erschossen. Eifersucht soll das Verbrechen veranlaßt haben.

Schwes. Der Direktor der Westpreussischen Provinzial-Irrenanstalt, Sanitätstath Dr. Grunau, der kürzlich in einem Prozeß, wo er als Zeuge fungiren sollte, wegen Trunkenheit nicht vernunftfähig war, hat sein Pensionsgesuch eingereicht.

Rheinprovinz.

Barmer. Landtagsabgeordneter v. Eynern hat seine Stelle als Stadtverordneter niedergelegt, weil seine Zeit durch die vermehrten Arbeiten im Landtage voll in Anspruch genommen wird. Er hatte der Stadtverordnetenversammlung fast 23 Jahre hindurch angehört.

Crefeld. Wilhelm Deuß, Heilhaber der Firma Deuß u. Detter, schenkte der Stadt ein für 100,000 Mark gekauftes Grundstück von 138 Morgen für den Stadtwald, ferner 20,000 Mark für Herstellung der Anlagen.

Düsseldorf. Dieser Tage wurde Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrath v. Lindemann, dessen Amtszeit am 1. September 1898 abläuft, auf 12 Jahre wiedergewählt.

Koblenz. Eine Feuersbrunst zerstörte das Defonomegebaude des städtischen Hospitals.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Der kürzlich aus dem hiesigen Gefängnis entprungene Mörder Bredel ist wieder ergriffen worden.

Zeitz. Um mehr Raum für eine Festlichkeit, die im Gasthause zu Kleinpörsch gefeiert wurde, zu gewinnen, hatte man das Billard aus der Gaststube entfernt, den oberen Theil derselben abgehoben und an eine Wand des Hauses gelehnt. Als die achtjährige Tochter des Gastwirthes Biedler auf den schweren Rahmen trat und spielte, schlug derselbe um und tödtete das arme Kind auf der Stelle; doch ein Unglück kommt selten allein. Einer der Festtheilnehmer, der Gemeindevorsteher zu Kobas, fand bei seiner Rückkehr seine Frau, welche in seiner Abwesenheit mit dem Füttern der Pferde beschäftigt gewesen war, von einem Pferde erschlagen todt vor.

Provinz Schlesien.

Breslau. Bei den neulich hier stattgehabten Rennen stürzte der Lieutenant der Reserve des hiesigen Leib-Rassier-Regiments v. Obernig, ein bekannter Herrenreiter, so unglücklich zum Pferde, daß er sich Verletzungen zuzog, welchen er alsbald erlag.

Katibor. Im hiesigen Gefängnis ergriff sich der frühere Rittmeister Emil Schulz. Derselbe war unter der Beschuldigung, dem Herzog von Westphalen einen Erpressungsversuch unternommen zu haben, in Wachen verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingeliefert worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Aischell. Der Knabe Rudolf Friehn brachte eine Kuh zur Weide und hatte das Ende des Striches um seinen Leib gebunden. Pöblich wurde die Kuh wild und lief davon, den Knaben hinter sich her schleppend. Einem Landmann gelang es, die Kuh aufzufangen und den auf das Schreckliche verlegten Knaben zu befreien. Der Tod trat sofort ein.

Segeberg. Wiederholt waren hier größere Schadenfeuer ausgebrochen an Abenden, an denen größere Festlichkeiten hier stattfanden. Neulich nun brannten auf einer Koppel in der Nähe des Bahnhofs wieder elf große Strohdienemieder. Mittels eines Gipsabgusses von Kümpfen, die sich in dem frischgepflügten Acker in der Nähe der Brandstätte eingedrückt fanden, ist es gelungen, den Brandhitzer zu ermitteln. Es ist ein dem Trunke ergebener Schuhmacher Namens Kronbühl von hier. Derselbe hat auch die übrigen Brände gelegt, und zwar, wie er sagt, um den an den Festlichkeiten theilnehmenden Feuerwehrlenten ihr Vergnügen zu stören.

Provinz Westfalen.

Brilon. Die Errichtung des Denkmals für den großen Sohn unserer Stadt, Geheimrath Bape, den Mitstifter des Bürgerlichen Gesetzbuches, ist nunmehr geichert. Es hat sich ein Komitee konstituir, an dessen Spitze der Landrath steht. An Beiträgen sind bereits 12,000 Mark eingezogen.

Halber. Hier ermorbete ein 21-jähriges Mädchen sein Kind, vernahrte die Leiche einige Tage im Keller und verscharrte sie dann in dem Grabhügel seiner Mutter. Die Mörderin ist gefangen.

Provinz Westfalen.

Brilon. Die Errichtung des Denkmals für den großen Sohn unserer Stadt, Geheimrath Bape, den Mitstifter des Bürgerlichen Gesetzbuches, ist nunmehr geichert. Es hat sich ein Komitee konstituir, an dessen Spitze der Landrath steht. An Beiträgen sind bereits 12,000 Mark eingezogen.

Halber. Hier ermorbete ein 21-jähriges Mädchen sein Kind, vernahrte die Leiche einige Tage im Keller und verscharrte sie dann in dem Grabhügel seiner Mutter. Die Mörderin ist gefangen.

Provinz Westfalen.

Brilon. Die Errichtung des Denkmals für den großen Sohn unserer Stadt, Geheimrath Bape, den Mitstifter des Bürgerlichen Gesetzbuches, ist nunmehr geichert. Es hat sich ein Komitee konstituir, an dessen Spitze der Landrath steht. An Beiträgen sind bereits 12,000 Mark eingezogen.

Halber. Hier ermorbete ein 21-jähriges Mädchen sein Kind, vernahrte die Leiche einige Tage im Keller und verscharrte sie dann in dem Grabhügel seiner Mutter. Die Mörderin ist gefangen.

Provinz Westfalen.

Brilon. Die Errichtung des Denkmals für den großen Sohn unserer Stadt, Geheimrath Bape, den Mitstifter des Bürgerlichen Gesetzbuches, ist nunmehr geichert. Es hat sich ein Komitee konstituir, an dessen Spitze der Landrath steht. An Beiträgen sind bereits 12,000 Mark eingezogen.

Provinz Westfalen.

Brilon. Die Errichtung des Denkmals für den großen Sohn unserer Stadt, Geheimrath Bape, den Mitstifter des Bürgerlichen Gesetzbuches, ist nunmehr geichert. Es hat sich ein Komitee konstituir, an dessen Spitze der Landrath steht. An Beiträgen sind bereits 12,000 Mark eingezogen.

Provinz Westfalen.

Brilon. Die Errichtung des Denkmals für den großen Sohn unserer Stadt, Geheimrath Bape, den Mitstifter des Bürgerlichen Gesetzbuches, ist nunmehr geichert. Es hat sich ein Komitee konstituir, an dessen Spitze der Landrath steht. An Beiträgen sind bereits 12,000 Mark eingezogen.

Sachsen.

Dresden. Die alte Stiftskirche an der Stiftstraße, in welcher seit 300 Jahren Gottesdienst gehalten wurde und welche über ein Jahrzehnt der Jakobigemeinde als Kirche diente, wird abgebrochen. In ihrer Stelle wird sich die neue Jakobikirche erheben.

Chemnitz. Der Antrag des Stadtverordnetenkollegiums, wonach in Zukunft auf städtischen Bauten ischische Arbeiter nicht mehr beschäftigt werden sollen, ist vom Rathe der Stadt angenommen worden.

Kosfeld. In der Cementfabrik von Dierhoff u. Widmann balgte sich im Scherz der daselbst beschäftigte Arbeiter Engelmann mit einem Arbeitskollegen. Während des Ringens wurde dem Engelmann plötzlich unwohl und wenige Minuten darauf war oger junge Mann eine Leiche. Der herzugeholte Arzt konstatierte einen durch körperliche Ueberanstrengung herbeigeführten Herzschlag.

Veipzig. Die etwa 76-jährige Wittwe Hof hatte neulich Abends ihr Dienstmädchen nach einem benachbarten Restaurant geschickt, um Bier zu holen, und als das Mädchen zurückkehrte, fand es seinen Einlaß. Auf ihr Hilfeschreien eilten Nachbarn herbei, und ein junger, etwa 28-jähriger Mann, bekleidet mit dunklem Jacket und grauen Hosen, suchte und fand den Ausweg nach dem Garten, von wo er seine Flucht in die Nebengrundstücke fortsetzte. Die Greisin fand man im Schlafzimmer mittelst eines Taschentuches erdrosselt vor. Der Mörder hat bares Geld und die Uhr der Unglücklichen mitgenommen.

Thalheim. In dem zum Hammerwerk gehörigen Fabrikgebäude brach ein Schadenfeuer aus, welches das Gebäude einäscherte. Etwa 36 Maschinen, auf denen die Strumpfwirker betrieben wurden, wurden vernichtet, dazu Waaren- und nicht unbedeutliche Vorräthe.

Sächsisch-Preussische Staaten.

Cisfeld. In der Stadtwahl siegte der freisinnige Bürgermeister Schmidt über den Priester Hofmann-Unterbrunn, der Kandidat des Bundes der Landwirthe war.

Gera. Die Stadtthäter haben 20,000 Mark zur Anschaffung eines Apparates zur Vernichtung von Fleischtheilen für den städtischen Schlacht- und Viehhof bewilligt.

Neubaus. Neulich Nachmittags tobte hier ein schweres Gewitter mit furchtbarem Schneesturm.

Stadt-Zim. Das im 13. Jahrhundert erbaute, früher als Gefirzierserkloster dienende Schloß ist niedergebrannt.

Freie Städte.

Hamburg. Dem „Hamburgischen Korrespondenten“ zufolge wurde dem Vorkonventen v. Winter in Verbindung mit dem Komite der Allgemeinen Gartenbauausstellung in Hamburg der Kaiserpreis, bestehend in einer feierbaren Baje, zuerkannt. — Dieser Tage hat hier die Einweihung des neuen Rathhauses, eines der schönsten Municipalgebäude Europas, stattgefunden.

Ganz Hamburg nahm an der Feier, welche einen äußerst würdigen Verlauf nahm, Theil. — Die im Frühjahr für den Hamburger Hafen erlassenen verschärften Vorkehrungsregeln gegen die Einschleppung der Pest sind wieder aufgehoben worden. Die Einfuhr von Waaren aus dem Pestgebiet ist wieder gestattet, mit Ausnahme von Hadern, Lumpen, getragener Wäsche und dergleichen.

Bremen. Die Bremer Baumwollbörse hatte wegen der geplanten Errichtung eines 2,125,000 Mark kostenden Monumentalgebäudes an der Südwestseite des Marktes eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die auch vom Inlande aus den Kreisen der Spinner und so weiter besucht war. Einstimmig wurde die Verwirklichung des Projekts beschlossen.

Kübeck. Große Ummwälzung in und um Kübeck herum hat der Bau des Elbe-Trave-Kanals im Gefolge gehabt. Es wird jetzt auf der gesammten Baustrecke rüstig gearbeitet, und auf weiten Strecken ist das Kanalbett bereits ausgehoben und der Kanal befahrbar. Zur Zeit werden annähernd 2000 Arbeiter beschäftigt.

Hamburg.

Zettel. Kaufmann Janßen hier hat in der Nähe des Bahnhofs ein großes Grundstück angekauft und beabsichtigt daselbst eine Weberei anzulegen, in der vorläufig etwa 30 Arbeiter beschäftigt werden sollen.

Mecklenburg.

Rostock. Der wellfährige Abbruch der Vagertorbrücke, die Jahre lang als Ruine dagelegen hat, wird jetzt, nachdem auch die repräsentirende Bürgerchaft ihre Zustimmung dazu erteilt hat, endlich Thatsache.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Export aus dem Konsulatsbezirk Braunschweig nach den Ver. Staaten betrug im 3. Quartal 1897 1,175,426 Mark (gegen 5,019,409 Mark im 3. Quartal 1896). Das bedeutende Minus entsteht ausschließlich auf Holzhandel, 93,857 Mark (gegen 4,115,580 Mark), während von den übrigen Positionen und Chemikalien nur um 300,343 Mark (gegen 181,475 Mark) und Düngetz 410,440 Mark (gegen 320,093 Mark) wesentlich differiren.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Landbürgermeister des Großherzogthums Hessen haben der Regierung eine Eingabe unterbreitet, in der sie um Erhöhung ihrer Bureaukosten — auf 1 Mark pro Kopf ihrer Gemeinde — um einen Staatszuschuß für ihre dem Staat zu leistenden Dienste und um eine Pension bei dem Ausscheiden aus dem Dienste nachsuchen. — Hier ist der Kommandeur der 50. Infanteriebrigade (2. großherzoglich hessische), Generalmajor von Bismarck, an einer Bauchfellentzündung ganz plötzlich gestorben. Noch Tage zuvor hatte er an einer Jagd Theilgenommen.

Gießen. Der Pharmazent H. W. Adriani von Wormelshagen lehrte hier in einem Hotel am Bahnhof ein, wo er sich erschoss. Man nimmt an, ein unglückliches Liebesverhältniß habe den jungen Mann in den Tod getrieben.

Mainz. Schumann Schmidt, der vor einiger Zeit einem Taschendiebstahl verhaftet hatte, 40 Mark gestohlen hatte, wurde wegen Unterschlagung im Amte zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der verurtheilte Taschendieb Charles Lebaudh aus Quebeck, 66 Jahre alt, angeblich Kleiderhändler, wurde zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt. — In's Ausland geschickt ist der Generalsekretär des klerikalen Bauernvereins für die Provinz Rheinhesen. Er vermag nicht, die vorhandenen Kassengelder mitgehen zu lassen.

Bayern.

München. Der Zugang an Einjährig-Freiwilligen für den hiesigen Regimentern, beziehungsweise Bataillonen betrug am 1. Oktober 467. — Zur Zeit wird im Centralbahnhof an der Herstellung der elektrischen Leitungen gearbeitet, wodurch bekanntlich eine intensivere Beleuchtung der Einsteighallen ermöglicht werden soll. — Neulich Vormittags ist am Perlacherweg ein neu erbautes Stallgebäude gänzlich zusammengefallen. Zum größten Glück waren die an dem Neubau beschäftigten Werkleute anlässlich der Mittagsmahlzeit abwesend, als der Einsturz erfolgte. — Einem älteren Mann vom Lande, der einen Fahndbrief zu 2000 Mark umgetauscht hatte, wurde dieser, während er im Biergarten zedte und von einem plötzlichen Unwohlsein befallen wurde, wahrscheinlich von zwei bei ihm sitzenden Wirthchen, entwendet.

Württemberg.

Stuttgart. Die kürzlich eröffnete neue Volksbibliothek ist im Hintergebäude der ehemaligen Legionssäle an der Königsstraße untergebracht. Die Bibliothek umfaßt zur Zeit 3000 Bände; der Lesesaal, in dem die neuesten Tagesblätter und Zeitschriften aufgelegt sind, hat 80 Sitzplätze. Den Besuchern ist auch Gelegenheit geboten, Briefe und dergleichen zu schreiben und um billigen Preis sich eine leibliche Stärkung zu verschaffen. — Der Präsident des evangelischen Konsistoriums, Freiherr v. Gemmingen, feierte seinen 70. Geburtstag. Als ritterschaftlicher Abgeordneter gehörte Freiherr v. Gemmingen schon 27 Jahre dem Ständebund des evangelischen Konsistoriums an und ist bei allen Parteien hochgeachtet.

Hall. Ein hiesiger Geschäftsmann, Kupfermeister Blinzig, hat auf tragische Weise sein Leben eingebüßt. Um die Seinigen nicht durch Anläuten im Schlafe zu stören, stieg er durch ein Fenster ein und kam dabei unter so unglücklichen Umständen zu Fall, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende machte.

Kottweil. Ein junger Metzger Namens A. Maier von Winterlingen unterhielt ein Liebesverhältniß mit einem 18-jährigen Mädchen. Am 12. Juli 1897 schoß er auf das Mädchen zweimal und das Opfer starb acht Tage darauf. Der Thäter ging durch, ist aber jetzt verhaftet und geständig. Er beging seine That, weil das Mädchen nichts mehr von ihm wissen wollte und er es einem Anderen nicht gönnte.

Onstmettingen. Hier fand die Enthüllungsfest des Denkmals für den Priester, Astronomen und Mediziner Hahn statt. Die Festrede hielt der Ortsgeistliche Priester Welle, besonders die anwesenden Nachkommen Hahns, Professor Paulus aus Tübingen, Apotheker Paulus aus Jerusalem und Priester Paulus aus Bothnang begründend.

Ulm. Das Schwurgericht verurtheilte den Landbriefträger Klupp wegen Unterschlagungen im Amte zu einem Jahr Gefängnis. Klupp hatte eine Anzahl Postanweisungen gefälscht. In der Gerichtsverhandlung wurde festgestellt, daß der Angeklagte einen Jahresgehalt von 350 Mark nebst freier Kleidung bezog.

Baden.

Karlsruhe. Einer der bekanntesten und beliebtesten Vertreter des Alt-Karlsruher Volkselements, Buchdruckereibesitzer Friedrich Gutsch, ist an den Folgen der Wasserdampf gestorben. Gutsch war eine ungemein humor- und gemüthvolle Natur und hat sich in seinen prächtigen Dialektgedichten ein schönes Denkmal gesetzt.

Buchern. In Hettlingbeuren wurden der Bürgermeister, der Polizeidiener, ein Gemeinderath und ein Bürger wegen Weineibesverdacht verhaftet.

Freiburg. Dem hiesigen Arbeiterbildungsverein ist es möglich gemacht worden, ein seinen Zwecken entsprechendes Haus im Werthe von etwa 60,000 Mark zu erwerben. Dieser Tag fand die Einweihung statt.

Konstanz. Die alte „Mainau“, das älteste badische Dampfschiff auf dem Bodensee, das schon längere Zeit im Hafen von Konstanz ein weithin sichtbares otium cum dignitate genießt, soll jetzt veräußert werden. — Hier kam man einer Spielhölle auf die Spur. Der frühere Restaurateur des Kafe Maximilian, V. Bauer, wurde verhaftet, weil er mit seiner Frau hinter verschlossenen Thüren Hazardspiele um hohe Beträge veranstaltet hatte. — Vom badischen „Gesetz- und Verordnungsblatt“ ist nunmehr eine gemeinsame Fischereiordnung für den badischen und schweizerischen Theil des Untersees veröffentlicht worden.

Waldorf. In einer Antisemitenversammlung ist es hier zu einem fürchterlichen Rabau gekommen. Die Hauptredner waren Konful Köfer und der antisemitische Reichstagsabgeordnete Bindewald. Die Versammlung wurde stürmisch, dann lärmend, bis sich schließlich die Gemüther berastregten, daß es zu einer allgemeinen Prügelei kam. Die Polizei legte sich in's Mittel und verhaftete 15 der Hauptthäter.

Elb-Lothringen.

Metz. Das hiesige Militärgericht hat nun in einem ziemlich sensationellen Falle die Ausführung des Urtheils des Oberlandesgerichts Halle übernommen. Einer Frau Elie v. Buttamer war in ihrem Scheidungsprozeß die Ebnut ihres Sohnes während der

Gaulh von Herrheim, der auf den Mühlensbesitzer Eugen Dorkewald von dort einen Revolveranschlag abgab, ohne dieien zu treffen, zu einem Jahr Gefängnis. Familienangehörigen hatten den Gaulh zu dem Schuß veranlaßt.

Kirchheimbolanden. Hier starb im Alter von 57 Jahren Herr Wilhelm Zug, 1. Vorstand des hiesigen Volksvereins. Er war ein eifriger Anhänger der Deutschen Volkspartei und stets als Führer der Demokratie in der Nordpfalz bereit, für die Sache der Freiheit einzutreten.

Ludwigschafen. Zwischen Volkweiger und Rusch wurde von einem Eisenbahnzuge ein Fuhrwerk überfahren. Ein Ochse wurde getödtet und der Wagen total zertrümmert, während der Fuhrmann mit heiler Haut davon kam.

Oesterreich.

Wien. Den Wienern steht eine Erhöhung des Bierpreises um 2 Gulden pro Hektoliter bevor. So hat der Verband der hiesigen Bierbrauer beschlossen. Das betrübende Publikum bereitet sich zu einem energischen Protest gegen die geplante Vertheuerung vor. — Im Galgenhof des Landesgerichts wurde der 25-jährige Raubmörder Dolezal, der Mann mit dem Havelod, wegen Raubmordes an zwei alten Frauen durch den Strang hingerichtet. Dolezal leugnete hartnäckig seine Schuld, scheint jedoch nach der Schlussrede des Geistlichen zuletzt in seiner Beichte ein Geständniß gemacht zu haben. Seit 53 Jahren ist dies hier die erste Hinrichtung.

Bilka. Nächtlich den Florentinschächten, zwischen Kistowitz und Schwarz, ging ein Klan des Kohlenwertes nieder und bildete eine etwa 30 Meter tiefe Rinne mit 40 Metern im Durchmesser. Drei Frauen, die auf dem eingeklappten Unglücksorte Kohlenstücke sammelten, veranfaßten vor den Augen der entsetzten Umstehenden in die Tiefe. Eine Rettung war unmöglich.

Bondo. Unser Dorf ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden; 80 Familien sind obdachlos.

Budapest. Das Militärgericht sprach den Hufarenrittmeister Befak, welcher seinerzeit seine Frau sowie den Lieutenant Baron Korb aus Eifersucht niederschoss, frei. Der Rittmeister behält seine Charge. Er wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. — Die philosophische Fakultät der hiesigen Universität hat die Königin von Rumänien zum Ehrendoktor ernannt.

Graz. In Bruck an der Mur hat ein 13-jähriger Volksschüler, Namens Josef Parzer, Selbstmord begangen, indem er in's Wasser sprang. Man führt die That darauf zurück, daß der Knabe wegen Nachlässigkeit schon oft bestraft wurde und nun abermals eine Bestrafung fürdte.

Vinz. Die Regierung hat dem behördlich autorisirten Ingenieur Rudolph Urbanigh daher die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für einen Schiffahrtskanal von Urtsch an der Donau nach Rosenburg an der Moldau auf die Dauer eines Jahres erteilt.

Neichenberg. In der Nähe von hier brannte die Baumwollspinnerei Bawrik mit 13,500 Spindeln nieder. Fabrikdirektor Bartmann wurde im Gesichte, am Halse und an den Händen schwer verletzt. Die Arbeiter konnten nur mit Mühe ihr Leben retten.

Salsburg. Im Marktsiedlen Mauterndorf hat der dortige Postmeister Ffidor Gugg die vorhandene immense Wasserkraft dazu benützt, um die elektrische Beleuchtung einzuführen. Das Projekt ist vollkommen gelungen.

Schweiz.

Bern. Einige Kadettenkorps aus verschiedenen Kantonen hielten dieser Tage bei Yngenthal einen kleinen „Truppenzusammenzug“ ab. Es gab heftige Geschieße um Dunsfinten herum.

Das Pariser 50,000. Arbeiter (zu drei Prozent) des Kantons Vaud wurde in der Volksabstimmung mit 37,002 gegen 8082 Stimmen genehmigt; 76,000 Bürger haben gar nicht gestimmt.

Vuzern. Auf Pilatus-Kulm wurde das noch dort gebiebene Hotelpersonal vom Schneefall überraucht. Da der Schneesturm die Tunnelportale völlig verwehte und die Straße zwei bis drei Meter hoch mit Schnee bedeckte, war die Pilatusbahn gänzlich, die Bahnen einzustellen. Nur noch durch's Telephon und durch die wackeren Bahnwärter, welche trotz Sturm und Schnee die Post beförderten, fanden die Bewohner von Kulm mit dem Thale in Verbindung. Für die Verpflegung mußte zu den für solche Fälle stets vorräthigen Konserven gegriffen werden, bis endlich nach mehreren Tagen die Strecke wieder freigelegt war und die eingeschneite Hotelgarnison abziehen konnte.

Larus. In Elm ist ein Schieferbergwerk eingestürzt; zwei italienische Arbeiter und ein Aufseher wurden getödtet.

Basel. Im Großen Rath ist ein Antrag auf Gründung einer schweizerischen Kunstakademie in Basel eingebracht worden.

Waadt. In Montreux hat sich der aus Graz stammende Graf Labrich, der als Schriftsteller unter dem Namen H. Verburg thätig war, das Leben genommen. Graf Labrich erreichte ein Alter von 54 Jahren. Er lebte in unglücklicher Ehe.

Aus der Rheinpfalz.

Germerheim. Der Trammunteroffizier Amelberner erschoss sich in der Gewehrkammer.

Yaadan. Die Strafkammer verurtheilte den Geschäftsvendenden Jakob